

Ev.-Luth.
Markusgemeinde
Stade

markuseinsichten

Nichtz

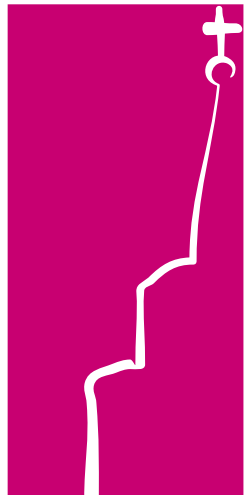
Was macht
eigentlich
Sylvia Pankop?

Kirchenspende

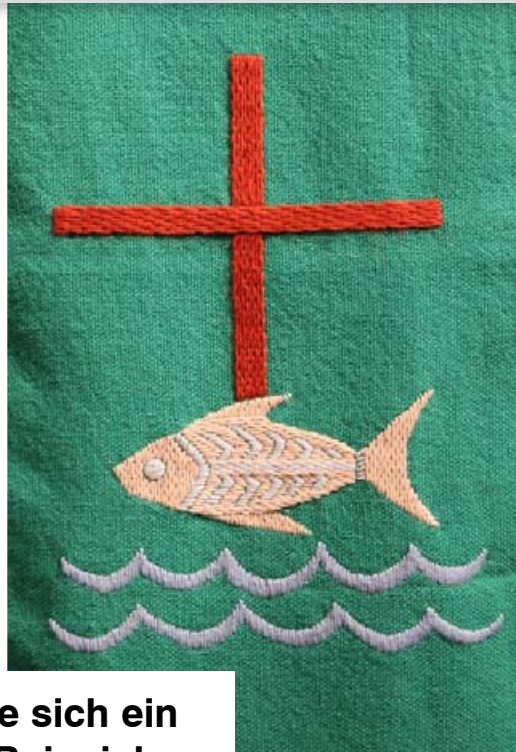
Kirche erklärt



markus



gemeinde



**Machen Sie sich ein
Bild: Vier Beispiele
für Paramente**



Was brauchst du?



Von Zeit zu Zeit lese ich das evangelische Magazin CHRISMON. Das Titelbild der aktuellen Mai-Ausgabe machte mich neugierig. Zuerst war es nur das Foto. Es zeigt ein fröhliches Kind, das eine Stange mit einem Pappplakat in der Hand hält, darauf nur ein Wort: NICHTZ. Erst auf den zweiten Blick kommt die Auflösung dieses „Rätsels“. NICHTZ ist die Antwort des Kindes auf die Frage: „Was brauchst du?“, dem Thema dieser Ausgabe von CHRISMON.

Auf acht Seiten sammelt die Zeitschrift Antworten ihrer Leserinnen und Leser auf diese Frage, unter anderem kann man auch die der siebenjährigen Carlotta nachlesen. NICHTZ ist nämlich nur die erste Spontanantwort des Mädchens, dann werden nachgeschoben: „Freundschaft. Eine kleine Schwester. Und liebe Eltern.“

Wie nicht anders zu erwarten, fallen die Antworten der Erwachsenen, die auf den folgenden Seiten abgedruckt werden, sehr unterschiedlich aus. In diesen Antworten spiegeln sich Alter, Geschlecht,

Bildung, Lebenssituation, Einkommen, aktuelle Herausforderungen und Lebensprobleme. So reicht dann die Palette der Antworten von: „Was brauch ich unbedingt? Mein Rennrad.“ bis: „Manchmal brauche ich auch Kuchen.“

Natürlich war es sehr unterhaltsam zu lesen, was Menschen so alles brauchen – oder sollte man sagen: Was sie glauben zu brauchen.

Richtig interessant wird diese Angelegenheit aber erst, wenn man die Zeitschrift aus der Hand legt und über sich nachzudenken beginnt. „Ja, und was brauche ich eigentlich?“

Ich habe mich bei meiner Suche nach ganz persönlichen Antworten an folgendem roten Faden entlang gehandelt:

Zuerst dachte ich an die existenziellen Grundbedürfnisse: Ausreichend Nahrung und Wasser, Schlaf, saubere Luft, Kleidung, Wohnraum. Ich konnte – wie vermutlich die meisten Menschen in Stade – hinter all diesen Punkten einen Haken setzen. Allerdings ist mir auch bewusst, dass auf dieser Erde – und damit



auch in Stade - Menschen leben, die bei weitem nicht alle Haken setzen können.

Auf diese Grundbedürfnisse bauen, gleichsam wie in einer Pyramide, weitere Bedürfnisse auf: das Sicherheitsbedürfnis, soziale Bedürfnisse, das Bedürfnis nach Anerkennung und Wertschätzung und schließlich, in der Spitze der Pyramide, das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung.

Mit diesen allgemeinen Bedürfnissen lassen sich viele Aspekte des täglichen Lebens verbinden, die ein gelungenes Leben ausmachen: ein sicherer Arbeitsplatz oder eine sichere Rente, sichere Sozialleistungen, Schutz vor körperlichen und seelischen Gefährdungen, gute persönliche Beziehungen in der Familie und im Bekannten- und Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft, ein gesundes Selbstbewusstsein und ein positives Selbstbild, dann die Erfahrung, für andere Menschen wichtig zu sein und gemocht oder geliebt zu werden, schließlich ein gutes Maß an Lebenszufriedenheit sowie eine Lebensbilanz, in der viele richtige und gute Entscheidungen stehen.

Ich bin davon überzeugt, dass es sich lohnt, von Zeit zu Zeit über die Frage „Was brauchst du?“ nachzudenken.

Ihnen fehlen die Zeit oder der passende Ort, wo dieses Nachdenken gelingen kann?

Versuchen Sie es doch einmal mit einem Gottesdienstbesuch.

Bei dem Soziologen Hartmut Rosa habe ich die folgenden Gedanken zu Gottesdienstbesuchen gefunden: „Es ist doch der Clou des Gottesdienstes, dass wir danach anders in die Welt gestellt und auf die Welt bezogen sind. ...Permanent muss ich mich heute steigern, verbessern und noch mehr verfügbar machen. ... Neben der religiösen Weltanschauung gibt es nicht sehr viele alternative Perspektiven. Es besorgt mich zutiefst zu sehen, dass wir die verlieren und nur noch das verdinglichende Weltverhältnis pflegen. deshalb wird das religiöse Grundbedürfnis bleiben.“

Schlagen Sie doch jetzt einfach die Innenseiten dieses Gemeindebriefes auf. Hier finden Sie unsere Gottesdiensttermine. Die Markuskirche ist am Sonntagvormittag in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr ein sehr schöner Ort zum Zuhören, zum Mitsingen - und zum Nachdenken.

Seien Sie herzlich begrüßt, bleiben Sie zuversichtlich und genießen Sie jeden Tag, so gut es eben geht.

Ihr Günter Bruns

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nächstes Schuljahr in der siebten Klasse, 12 Jahre alt und Mitglied der Markusgemeinde: das sind schon alle Voraussetzungen, um sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden – und 2026 Konfirmation zu feiern.

Wir werden zusammen mit der Stader Flotte zu einem Segeltörn aufbrechen, Gottesdienste feiern und über unseren

Glauben sprechen. Nach den Sommerferien geht es los. Am Donnerstag, 20. Juni, freut sich Pastor Wutkewicz von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindebüro auf Eure Anmeldungen.

Wir brauchen das Stammbuch und die Taufurkunde. Eine Anmeldung per Mail ist unter kg.markus.stade@evlka.de möglich.



Gott nahe zu sein ist mein Glück

Hoppla, habe ich gedacht, das ist mal ein plötzlicher Stimmungsumschwung. Der ist Ihnen sicher auch aufgefallen, so tiefgehend und durchgreifend hat sich der Wind gedreht. Ich rede natürlich von der deutschen Nationalmannschaft und wie ihre Erfolge bei den Testspielen im März gefeiert wurden. Plötzlich scheint mit dem neuen Bundestrainer Nagelsmann wieder alles möglich zu sein. Sogar als Bayern-Trainer war er kurzzeitig im Gespräch, dabei ist er dort schon einmal medienwirksam gekündigt worden. Über die DFB-Auswahl herrschte lange eine gewisse Enttäuschung, nur wenige erwarteten in den letzten Spielen Hansi Flicks im vergangenen Jahr noch eine Überraschung, und so war damals die Entlassung nach einem 1:4 gegen Japan erwartbar. Doch der anfängliche Elan unter dem jetzigen Trainer kühlte sich nach Niederlagen gegen die Türkei und Japan schnell wieder ab. Bis mit einem Mal ein einschneidend veränderter Kader mit jungen Kräften und prominenten Rückkehrern eben im März die Zuschauerinnen und Zuschauer begeisterte. Wer hatte nicht alles gewusst, dass es eigentlich wieder nichts werden konnte und musste sich dann eines Besseren belehren lassen. Alles steht natürlich un-



ter dem Eindruck der anstehenden Europameisterschaft, die in diesem Sommer in Deutschland ausgetragen wird. Nun muss die einstige Gurkentruppe den Titel gewinnen, weniger darf es nicht sein. Wenn nur damit nicht schon wieder die Saat der Enttäuschung gelegt ist, als ob gutes, begeisterndes Spielen nicht schon reichen könnte. Die Testspiele im Juni werden zeigen, ob die Stimmung hält.

Dennoch: es bleibt ein beachtlicher Umschwung: von zu Tode betrübt zu himmelhoch jauchzend in 2 x 90 Minuten, und die Richtung stimmt, wenn man sich so freuen und begeistern lassen kann. Ob auf dem Weg dahin das ein oder andere Stoßgebet geholfen hat, von den Spielern oder den Fans, weiß ich nicht. Aber die Gewissheit, dass ein Gebet etwas ändern kann und die Laune spürbar hebt, die findet sich auch in der Bibel, und zwar mindestens 150 Mal. So viele Psalmen stehen im Alten Testament, jeder einzelne ein eigenes Gebet.

Viele davon beginnen ratlos oder gar verzweifelt. Gott werden allerlei Klagen vorgetragen, aus denen kein Weg herausführt. Sie aussprechen zu dürfen, bewegt und verändert aber doch immer

etwas, und erstaunlicherweise wechselt dann oft von einem zum anderen Vers der Ton. Am bekanntesten dürfte der Fall in Psalm 22 sein. Alle kennen den ersten Vers, den Jesus am Kreuz aufnimmt: Mein Gott, warum hast Du mich verlassen. Aber nur wenige wissen, dass er damit den ganzen Psalm zitiert, für den der erste Vers zugleich eine Überschrift ist. Die schlimme Erfahrung, nichts von Gott zu hören, von ihm vergessen zu sein, wandelt sich: Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen, heißt es schon in Vers 20, und schon in Vers 23 soll einst König David und mit ihm auch sein Nachkomme Jesus versprochen haben: Ich will dich in der Gemeinde rühmen!

Dennoch bleibe ich stets bei Dir, erinnern die Worte des 73. Psalms, und die oder der da betet, stellt fest: Gott nahe zu sein ist mein Glück. Das geht einzelnen so, die für sich beten, und auch solchen, die als Gemeinschaft, in einer Gemeinde, mit Gott sprechen. Für beides gibt es zahlreiche Beispiele, Klagelieder mal eines Einzelnen, mal sogar des ganzen Volkes. Es kann auch das scheinbare Glück der Gottlosen sein, das sich ungerecht anfühlt, sich aber in der Gewissheit auflöst, Gott werde für Frieden sorgen und die Seinen nicht vergessen. So scheint Asaf, dem Psalm 73 zugeschrieben wird, alles umsonst angesichts der täglichen Plage. Doch Gott legt uns zwar eine Last auf, aber er hilft uns auch.

Darum beginnen manche Psalmen schon voller Freude und mit überschwänglichem Gotteslob, wie der 96. Psalm, der angesichts der Größe Gottes über alle Welt dazu aufruft, ihm immer neue Lieder zu singen.

Manch einer hält das Gebet für ein Selbstgespräch, aber für viele andere bedeutet es mehr als das. Es bringt neue Antworten und andere Einsichten, es gibt

im besten Falle Trost und Zuversicht, und eine Hoffnung, die frei macht, selbst etwas zu verändern.

Dabei werden nicht alle Gebete erfüllt. Die Welt könnte sonst die Menge der Lotogewinner und Fußball-Europameister kaum fassen. Eigentlich scheint es nicht mal der Normalfall zu sein. Selbst Jesus ist der Weg ans Kreuz nicht erspart geblieben, obwohl er Gott gebeten hatte, den Kelch an ihm vorübergehen zu lassen. Dennoch hielt er an seinem Vertrauen zu Gott fest, dass er ihn den rechten Weg führen werde, auch durch das tiefe Tal, und konnte sich auf den Trost Gottes verlassen.

„Dein Wille geschehe“ gehört in das Gebet, das wir am häufigsten gemeinsam sprechen, das Sie gewiss auch für sich gelegentlich nutzen. Und wir wissen, dass kein Gebet ohne Reaktion bleibt, und jeder Anruf eine Antwort erhält. Immerhin hat sich ja sogar Julian Nagelsmann entschieden, Trainer Deutschlands zu bleiben und nicht zum Vizemeister aus München zu wechseln.

Wo immer Sie diesen Sommer verbringen, ob sie die EM verfolgen oder nicht, und wie es Ihnen dabei geht: Ich hoffe, dass Sie dieses Vertrauen begleitet, das in Psalm 73 erklärt wird: Gott nahe zu sein ist mein Glück! Denn Gott ist uns nahe, wohin wir auch gehen und was uns geschieht. Und ich hoffe, dass Sie darin einstimmen können, wenn die Stimmung mal nicht so dolle ist, und sagen: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Dann ändert sich der Wind und schiebt die Wolken beiseite.“

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Sommer!

Pastor Jan Wutkewicz

Freiwilliges Kirchgeld

Was hängt da eigentlich in der Kirche? Wenn Sie zum Gottesdienst kommen, werden Sie am Altar eine Art Tischdecke bemerken, die dort über die Kante hinausreicht. In der gleichen Farbe ist auch die Kanzel geschmückt. Oft ist beides grün, aber manchmal auch lila, weiß oder sogar rot.

Daran können Sie erkennen, in welcher Jahreszeit des Kirchenjahres wir gerade sind. Denn diese Paramente, die dank unserer Küsterin zum Gottesdienst parat liegen, sind in den Passionszeiten zu Advent und vor Ostern violett. An den Christusfesten Weihnachten und Ostern strahlen sie weiß. In den Sommerwochen nach Trinitatis sind sie grün wie die Natur ringsum. Die rote Farbe weist auf Kirchenfeste wie Pfingsten, den Reformationstag oder die Konfirmation hin. Nur am Karfreitag wird ein schwarzes Tuch aufgelegt.

Schwarz erklärt sich dabei als Zeichen der Trauer von selbst. Die weißen Tücher sind ein Zeichen für das Licht, das Christus uns bedeutet. Grün ist auch im Kirchenjahr Farbe der Hoffnung. Rot steht für alles Menschliche, und wenn sich himmlisches Blau und menschliches Rot im Leiden Christi vermischen, wird Violett daraus.

Die Paramente in der Markuskirche benutzen wir schon, solange es die Kirche gibt, also seit fast 60 Jahren. Man sieht es einigen von ihnen mittlerweile an, auch ist die Symbolik darauf nicht mehr in jedem Fall zeitgemäß.

Darum sollen sie erneuert werden! Dafür bitten wir in diesem Jahr um Ihre Spende zum freiwilligen Kirchgeld. Doch damit ist es diesmal nicht getan. Die neuen Altarbehänge sollen für unsere Gemeinde sein, und sie sollen aus unserer Gemeinde heraus entstehen. Darum bitten wir Sie um Ihre Hilfe und Ihre Vorschläge: Achten Sie

doch einmal drauf, etwa wenn Sie jetzt im Sommer in den Urlaub fahren und in einer kühlen Kirche Schutz vor der Sonne suchen. Es werden bestimmt grüne Paramente dort hängen, passend zur Trinitatiszeit. Soweit die Umstände es erlauben, machen Sie davon doch ein Foto – wenn Ihnen das Parament gefällt.

Das können Sie uns per Mail oder whatsapp-Nachricht zuschicken, wir nutzen es dann als Inspiration für die Gestaltung unserer neuen Paramente. Natürlich können Sie auch etwas zeichnen oder skizzieren, wir werden jeden Vorschlag berücksichtigen.

Unser Anspruch ist, möglichst bald Gottesdienste mit den neuen Paramenten feiern zu können, vielleicht sogar schon zu Beginn des neuen Kirchenjahres. Das beginnt am 1. Advent, und - Sie wissen es schon - dann nehmen wir violett. Und vielleicht gelingt es uns sogar, wie in anderen Kirchen auch das Lesepult mit einzubeziehen – dann brauchen wir drei Tücher in jeder Farbe.

Sie finden auf der Seite 2 dieser *markuseinsichten* einige Paramente, damit Sie sich ein Bild machen können. Es ist eine Besonderheit unserer Markuskirche, dass wir für den recht großen Altar auch entsprechend große Altarbehänge benötigen. Doch wir haben bereits Zusagen aus der Gemeinde bekommen, uns beim Nähen und Sticken zu helfen, und so werden wir gewiss bald unsere eigenen Paramente auflegen können. Kommen Sie dann gern mal gucken, vielleicht ist Ihr Vorschlag oder Entwurf ja in die engere Wahl gekommen!

Ihre Bilder können Sie per Mail an jan.wutkewicz@evlka.de oder per whatsapp an 01573 0695328 schicken. Bitte senden Sie uns nur eigene Bilder, keine Kopien aus dem Internet!

Jan Wutkewicz



Über 20 Jahre
erfolgreiche Immobilienvermittlung
mit Kompetenz und Leidenschaft!
Gerne berate ich auch Sie,
ich freue mich auf Ihren Anruf!

Tel.: 04141 - 51 22 18



Renate Volkmann
Immobilien

- Ich lebe und arbeite gerne in unserer Region -



KATRIN RAICHLÉ-KRANZ



0 41 41 / 8 18 88

Bremervörder Straße 128 • 21682 Stade

**Maler
Behrens**

Maler- und Lackierermeister
Ralf Behrens

21680 Stade · Steubenstraße 52
Tel 0 41 41 / 6 89 23 · Fax 6 16 72

24 Stunden täglich
anonym, vertraulich und gebührenfrei



Telefonseelsorge
Telefon 0800 111 0 111

Telefonseelsorge
für Kinder und Jugendliche
Telefon 0800 111 0 333



Mühlenkamp

Seit 1876 im Dienst des Kunden

Sanitär
Heizung
Elektro
Rohrreinigungs-Service

Bäder und mehr

21684 Wiepenkathen Alte Dorfstr. 126 Tel.: 0 41 41 / 4 40 05

Frisch vom Bauernhof



Eier - Kartoffeln - Äpfel
Und mehr! Direkt vom Erzeuger auf Ihren Tisch.

Hof Vollmers

www.hof-vollmers.de
Alte Dorfstraße 56

21684 Stade-Wiepenkathen · Tel. 041 41 / 8 12 62

Lieber Feierabend...
...statt Steuerabend!
- Jetzt auch in Stade -



Wir erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung*
und helfen Ihnen dabei, richtig
Steuern zu sparen.

*Allgemeine Beratung und Betreuung im Rahmen
einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 11 StBG.



Lohnsteuerhilfeverein
Fuldatal e. V.

Günter Albers
Hirtenweg 1
21684 Stade

Tel. 0 41 41 / 80 81 89
Fax 0 41 41 / 80 61 93

g-albers@lohi-fuldatal.de
www.lohi-fuldatal.de/bs318

Termine nach Vereinbarung



**In aller Kürze:
Sylvia Pankop**

Jahrgang 1971

*Dipl. Religionspädagogin
und Diakonin*

*Seit ihrem Austauschjahr in
Helsinki begeisterte Sauna-
gängerin und Reisende*

*Ausgleich von der Arbeit
findet sie im Garten, bringt
ihrer Katze Zirkuskunst-
stücke bei.*

Allez top.

Was macht eigentlich?

Interview mit Sylvia Pankop

markuseinsichten: *Du warst in der Zeit von 2012 bis 2018 Mitglied im Kirchenvorstand unserer Markusgemeinde, sogar stellvertretende Vorsitzende. An welche großen Themen und Aufgaben, die euch in dieser Zeit beschäftigten, erinnerst du dich noch?*

Sylvia Pankop: Das größte Thema war sicher der Neubau des Gemeindehauses. Mir persönlich lag die „diakonische Gemeinde“ sehr am Herzen, damals hat die Hansestadt einseitig die Kooperation beendet, nicht nur in der Jugendarbeit, sondern auch im Bereich der Arbeit mit SpätaussiedlerInnen, wodurch wir unsere DiakonInnenstelle verloren. Das konnten

wir trotz vieler politischer Gespräche nicht verhindern. Wir haben in der Folge das Netzwerk „Nachbarn im Stadtteil“ gegründet und darüber wieder Gelder für eine diakonische Arbeit eingeworben und einen Diakon einstellen können.

markuseinsichten: *Soweit ich das beurteilen kann, hast du dich zeitlebens der Arbeit mit Menschen und für Menschen verschrieben. Dein jetziger Arbeitgeber ist der Landkreis Stade, hier der Senioren- und Pflegestützpunkt. Seit wann arbeitest du dort und was motiviert dich für diese Arbeit?*

Sylvia Pankop: 2012 habe ich damals noch im Seniorenservicebüro begonnen. Das war spannend, weil es diesen Arbeitsbereich beim Landkreis vorher gar nicht gab. Ich mag die Kombination aus Netzwerkarbeit und der vielfältigen Beratungsarbeit in allen Fragen des Alter(n)s. Von Beginn an versuche ich diejenigen zu unterstützen, die Strukturen im Landkreis schaffen wollen, die es uns allen hoffentlich erleichtern im Alter länger selbstständig zu Hause zu leben. Diese Arbeit wird aktuell immer wichtiger. Dazu kommen die Kontakte zu den aktuell etwa 120 ehrenamtlichen SeniorenbegleiterInnen und den WohnberaterInnen.

markuseinsichten: *Dein gesamtes Aufgabenspektrum ist vermutlich ein sehr großes und eine vollständige Aufzählung würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Ich frage also anders: Welche drei Arbeitsschwerpunkte haben dich in den letzten Wochen besonders beschäftigt?*

Sylvia Pankop: Tatsächlich ist mein Arbeitsalltag vielfältig. Insbesondere die vielen telefonischen Beratungsgespräche lassen sich nicht planen und die Gespräche, die ich dann führe, sind häufig sehr intensiv. Obwohl ich im Pflegebereich inzwischen zwei sehr engagierte Kolleginnen habe, schaffen wir es leider nicht immer alle Anfragen zeitnah zu bearbeiten. Das schafft oft schwierige Situationen, weil viele Betroffene erst anrufen, wenn es schon sehr drängt.

Diese Woche war der letzte Tag der Ausbildung DUO.Ehrenamtliche Seniorenbegleitung. Den 30stündigen Kurs biete ich über die Ländliche Erwachsenenbildung zweimal im Jahr an. Nun geht es darum, die neun neuen Frauen und Männer an passende SeniorInnen, die sie wöchentlich besuchen werden, zu vermitteln.

Und dann habe ich Vorträge in den Wohnanlagen der Wohnstätte, aber auch im Rahmen unserer Reihe „Pflegeleicht“ gehalten. Da habe ich kürzlich einen Vortrag zu digitalen und smarten Hilfsmitteln für die eigene Wohnung neu entwickelt. Auf dem Sektor passiert ja gerade sehr viel. Eigentlich wünsche ich mir da auch eine Gruppe von Ehrenamtlichen, die technikaffin ist und Lust hätte, diese Hilfsmittel SeniorInnen vorzustellen. Diese zu gewinnen ist bislang nicht gelungen, aber für den Herbst plane ich gerade einen neuen Ausbildungsgang für WohnberaterInnen.

markuseinsichten: *Wenn man Menschen nach ihrer beruflichen Tätigkeit fragt, dann unterscheiden sie in ihrer Antwort häufig zwischen – manchmal lästigen - Pflichtaufgaben und Aufgaben, die ihnen besonders am Herzen liegen und für die sie brennen. Gibt es für dich solche „Herzsaufgaben“?*

Sylvia Pankop: Bis auf die wenigen reinen Verwaltungsaufgaben habe ich das Glück, dass ich eine Arbeit habe, die ich insgesamt sehr sinnstiftend und notwendig finde und so auch als „Herzsaufgabe“ bezeichnen könnte. Neben den persönlichen Kontakten mag ich es besonders, wenn ich engagierte SeniorInnen unterstützen kann, etwas für andere zu tun. Dies gilt besonders für Anfragen von Vereinen und Verbänden, wo die Beratung dann hoffentlich Strukturen und Angebote im Landkreis langfristig verbessert.

Ansonsten freue ich mich auf alle Arten von Treffen, zu denen ich einlade, z.B. zweimal im Jahr die SeniorenkreisleiterInnen der Vereine, Kirchen und Verbände. Viele von denen sind hochaltrig – und jedes Mal ist eine wahnsinnige Energie und Austauschfreude im Raum.

markuseinsichten: *Als Leser der Lokalzeitung stößt man immer mal wieder auf den Senioren- und Pflegestützpunkt und damit auch auf deinen Namen. Ich vermute, eine deiner Aufgaben besteht auch darin, eure Angebote der Öffentlichkeit – und damit meine ich nicht nur die Gruppe der älteren Menschen – bekannt zu machen. Wer sollte über euer Angebot informiert sein und was sollten die Landkreisbewohner über euch unbedingt wissen?*

Sylvia Pankop: Eigentlich sollte uns jede/r kennen, denn alle haben vermutlich SeniorInnen und/oder Pflegebedürftige in ihrem Umfeld, die früher oder später Unterstützung benötigen. Der Senioren- und Pflegestützpunkt ist eine unabhängige erste Anlaufstelle, an die sich jede/r mit allen Fragen des Alterns und der Pflegebedürftigkeit wenden kann. Und das gilt nicht nur für die privaten Angelegenheiten, sondern auch, wenn Organisationen etwas für SeniorInnen und Pflegebedürftige, die in ihrer eigenen Wohnung leben, tun wollen.

Wenn sie sich an uns wenden, versuchen wir Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, d.h. sie bekommen Hinweise und Adressen, wir vermitteln oder leisten aber keine Pflege.

Ein großes Anliegen ist uns unser Kursangebot Pflegeleicht, bei dem wir in Zusammenarbeit mit den beiden Volkshochschulen im Landkreis Stade, vielfältige kostenlose Angebote machen, die allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen, aber leider noch viel zu wenig genutzt werden. Das Programmheft liegt in der Regel im Gemeindehaus aus und die jeweils 2,5stündigen Veranstaltungen werden im Programm der Volkshochschulen und der Tageszeitung veröffentlicht.

markuseinsichten: *Lass uns zum Abschluss noch einmal auf die Corona-Zeit zurückblicken. Diese drei Jahre scheinen zurzeit in der Erinnerung zu verblassen, dennoch sind den Menschen die damit verbundenen Einschränkungen und gesundheitlichen Folgen immer noch präsent. Wie habt ihr im Stützpunkt diese Corona-Jahre erlebt und welche langfristigen Veränderungen in eurer Arbeit ergeben sich für euch aus dieser Zeit?*

Sylvia Pankop: Zunächst mal war ich sehr schnell wieder im Stützpunkt, allerdings als einzige Mitarbeiterin. Die Kolleginnen sind ja Krankenschwestern und wurden dann im Gesundheitsamt eingesetzt. Erstaunlicherweise haben aber die Maßnahmen auch dazu geführt, dass viel weniger Anrufe eingingen. Rückblickend bin ich sehr froh, dass ich unser konkretes Angebot der DUO.Ehrenamtlichen Seniorenbegleitung die ganze Zeit aufrechterhalten konnte und „unsere SeniorInnen“ immer ein Besuchsangebot hatten. Wie schwer und entmündigend viele Regelungen für die älteren Menschen in Einrichtungen, aber auch zuhause waren, lässt sich kaum erfassen. Ich fand es sehr bedrückend zu hören, dass sich häufig das gesamte Umfeld zurückgezogen hat, ohne die Betroffenen selbst zu fragen, ob sie noch Kontakte wünschen. Spätestens aus den Gesprächen in dieser Zeit weiß ich auch, welche existentielle Bedeutung etwa die Seniorenkreise in den Kirchengemeinden und anderen Organisationen haben. Der Wegfall all dieser Angebote hat die Selbständigkeit vieler älterer Menschen vermutlich langfristig geschädigt.

markuseinsichten: *Sylvia, ich danke dir für dieses Gespräch und wünsche dir, beruflich und privat, alles Gute.*

Die Fragen stellte Günter Bruns



In dieser Ausgabe der *markuseinsichten* der zweite Teil der neuen Reihe. Wir nennen sie bewusst doppeldeutig **Kirche erklärt**.

Erste Bedeutungsebene: Was wird erklärt? Wir gehen auf besondere kirchliche Anlässe, Feiern und Feste ein, behandeln die Kasualien und beschäftigen uns mit grundlegenden christlichen Texten, dem „Kernbestand“.

Zweite Bedeutungsebene: Wer erklärt? Wenn wir formulieren, dass „Kirche“ erklärt, dann sind es natürlich Menschen, die erklären. Pastor Jan Wutkewicz hat in seinen Unterlagen gegraben.

Der Gottesdienst – Eröffnung und Anrufung

Welche Telefonnummer hat eigentlich der liebe Gott? 5015. Das weiß ja jeder, denn in Psalm 50,15 steht doch: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten. Dabei käme genauso die 145 18 in Frage, dort steht nämlich: Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.

Es braucht also nicht immer die Not, um den Herrn anzurufen.

Unsere Gottesdienste beginnen genau damit, dass wir sie eröffnen und dabei Gott anrufen. Denn wir wollen sein Wort hören und uns von ihm leiten lassen. Dabei bringen wir mit, was uns in der vergangenen Woche beschäftigt hat. Für alles, was mühsam war, bitten wir um seine Hilfe, und vergessen nicht zu danken für alles, was uns gefallen hat.

Der Gottesdienst beginnt natürlich schon mit dem Glockenläuten, das zum Gebet ruft und helfen kann, langsam zur Ruhe zu kommen, wenn wir einen Platz in den Bänken gefunden

haben. Manche nutzen die Gelegenheit und prüfen, ob sie ihre Mütze abgesetzt und ihr Handy stummgeschaltet haben oder legen schon mal ein Lesezeichen in die Gesangbücher ein. Die Nummern dafür sind an den Seitenwänden zu finden.

In der Kirche stimmt uns der Organist mit einem Vorspiel an der Orgel oder am neuen Flügel auf den Gottesdienst ein. Danach ist das erste Mal der Pastor zu hören, der die Gemeinde begrüßt, das Thema des jeweiligen Sonntags beschreibt und auch den passenden Wochenspruch dabei hat. Schließlich vergegenwärtigen wir uns, dass wir den Gottesdienst im Namen und zur Ehre Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes feiern.

Darauf folgt meist das erste gemeinsame Lied, mit dem wir unsere Stimmen in Schwung bringen, um gemeinsam Gott zu loben und ihm für den neuen Morgen zu danken, den wir zusammen erleben dürfen.



Nun ist es Zeit, sich im Gebet an Gott zu wenden. Die Worte eines Psalms, den wir im Wechsel sprechen, helfen dabei. Wir tragen Gott unsere Klagen vor und bitten ihn singend um sein Erbarmen: Kyrie eleison. Und wir preisen ihn für seine Gnade, mit der er für uns sorgt: Ehre sei Gott in der Höhe und Allein Gott in der Höh sei Ehr singen wir dazu.

Dieser Teil schließt mit einem am Altar gesprochenen Gebet.

Doch je nach Kirchenjahreszeit gibt es hier Veränderungen. So verkürzen wir das Lob Gottes in den Passionszeiten, also im Advent und vor allem in den Wochen vor Ostern immer mehr. Nicht weil wir ärgerlich wären und Gott nicht mehr danken wollen. Es sind dies Zeiten, in denen wir über das nachdenken, was in unserem Leben nicht gelingt, und in denen wir unser Augenmerk darauf legen, was Gott für uns tut. Da ist es angemessen, den Jubel eine Zeitlang zu sparen, bis er an Weihnachten und Ostern wieder laut wird über seine Wunder.

Meist singen wir dann ein weiteres Lied, das in den nächsten Teil überleitet, der die Verkündigung des Wortes Gottes und das Bekenntnis als unsere Antwort darauf beinhaltet. Das wird in der nächsten Ausgabe unserer *markuseinsichten* Thema sein.

Jan Wutkewicz





Der Oberharz in der Markus-Kirche

Am 25. August darf sich die Markusgemeinde auf einen außergewöhnlichen Gottesdienst freuen. Zu Gast in unserer Kirche sind die Oberharzer Bergsänger.

Pastor Schlicht kennt sie seit seiner Zeit im Oberharz und hat mit ihnen schon Gottesdienste in Buxtehude feiern können, die einen großen Zuspruch erfahren haben. Nun ist es gelungen, die Bergsänger nach Stade zu locken.

Das Oberharzer Liedgut zeigt die Besonderheiten des Lebens der Bergleute auf. Eine tiefe Frömmigkeit prägte die Männer unter Tage und ihre Frauen über Tage. Nicht nur das typische Harzer Jodeln wird den Gottesdienst zu etwas Besonderem machen, sondern auch die Glaubensgeschichten, die in diesem Gottesdienst von den Bergsängern und Pastor Schlicht erzählt werden.

Matthias Schlicht

Herzlich willkommen in Wiepenkathen

Spar- und Kreditbank eG

 Spar- und
Kreditbank eG

Servicezeiten

Montag:	09.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 16.30 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 18.00 Uhr
Freitag:	09.00 bis 12.00 Uhr



Stefan Böhme
Geschäftsstellenleiter
Prokurist
Vermögensberater
Immobilienberater
Finanzierungsberater



Björn Link
Vermögensberater
Immobilienberater
Finanzierungsberater



Henning Saul
Immobilienberater
Finanzierungsberater
Kundenberater



Miriam Findorff
Kundenberaterin
Jugendberaterin



Bastian Dede
Kundenberater
Jugendberater



Stefan Allers
R+V
Allgemeine Versicherung AG
Versicherungsfachm. (BWW)
Finanzberater

Wir sind da, wo Sie sind - digital und vor Ort

Alte Dorfstraße 41, 21684 Stade
Unsere Beratungszeiten 08.00 bis 20.00 Uhr (nach Vereinbarung)
Online-Banking Rund um die Uhr verfügbar
Im Netz und als App www.skb-hammah.de
Mail info@skb-hammah.de
Telefon 04141/81075



Gerne beraten wir Sie
auch außerhalb der
Servicezeiten!

Folgt uns auf Instagram @skb_hammah

Online-Terminvereinbarung
mit Ihrem Kundenberater

Gottesdienste in der Markus-Kirche

Datum	Zeit	JUNI
15.06.	18.00	Sonnabend Abend-Gottesdienst mit den „St. Mark’s Singers“ unter der Leitung von Michael Hamm (Pastor Wutkewicz). Danach laden wir zum Ausklang ins Gemeindehaus ein.
30.06.	10.00	Gottesdienst (Pastorin i.R. Susanne Franz)
Datum	Zeit	JULI
07.07.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Wutkewicz)
14.07.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
21.07.	10.00	Gottesdienst (Pastorin Sonja Domröse)
28.07.	10.00	Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
Datum	Zeit	AUGUST
04.08.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Dieterich-Domröse)
11.08.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
18.08.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
25.08.	10.00	Gottesdienst mit den Oberharzer Bergsängern (Pastor Schlicht)
Datum	Zeit	SEPTEMBER
01.09.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Wutkewicz)
08.09.	10.00	Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
15.09.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)





Einschulungsgottesdienste

Datum	Zeit	
10.08.	09.00	für die Grundschule Hahle in der Markuskirche (Pastor Dieterich-Domröse)
	08.50	für die Grundschule Wiepenkathen in der Schule (Pastor Wutkewicz)
	10.20	für die Grundschule Wiepenkathen in der Schule (Pastor Wutkewicz)
	11.00	für die Grundschule Haddorf in der Schule (Pastor Wutkewicz)

Taufgottesdienste

Wenn Sie eine Taufe im Gottesdienst wünschen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 82241

Datum	Zeit	JUNI
23.06.	10.00	Taufest an der Schwinge (siehe auch Seite 31) (Pastoren Dieterich-Domröse, Schlicht und Wutkewicz)
17.08.	15.00	Taufgottesdienst (Pastor Wutkewicz)

Abendgottesdienste im Stader Elbeklinikum

Datum	Zeit	mit Pastorin Heike Kehlenbeck
06.06.	18.45	Musik: Chor der Heilig Geist Gemeinde Stade, Leitung Frank Münter
27.06.	18.45	Musik: Christine Heyken und Elisabeth Schöne (Querflöte und Klavier)
11.07.	18.45	Musik: Chor der Johanniskirche Stader, Stader, Leitung Tobias Zimmer
25.07.	18.45	Musik: Anita Wackenhut, Klavier
08.08.	18.45	Musik: Jan Grottschreiber, Klavier
29.08.	18.45	Musik: Silke Tiemann, Klavier
12.09.	18.45	Musik: Querflötentrio, Ltg. Christine Heyken

www.queren-sohn.de

Queren & Sohn

Inh. H. Stelzer

BESTATTUNGEN Familientradition seit 1800



„Ich hab dem Opa
einen Engel gebastelt.“

Kinder trauern anders. Sprechen Sie mit uns.

Kehdinger Mühlen 8-12 · 21682 Stade

Goebanstraße 1 (Ecke Theuerer Straße) · 21680 Stade

☎ 04141/2349

Kapitel 17



- Christliche Buchhandlung
- Christliche Geschenke
- Fair gehandelte Waren

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Höckerstraße 17 21682 Stade
Tel.: 04141 – 84003
www.stader-bibelgesellschaft.de

„Weil es eine Frage des Vertrauens ist...“

BESTATTUNGSHAUS
TIBCKE ABBENSETH SPARK

Inh. Norbert Dreist



Hohenwedeler Weg 9
21682 Stade

Tel.: 0 41 41 - 25 10

Gedenkseiten unter:
www.bestattungshaus-stade.de

Jens Hake

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Sozialrecht

Telefon 04141 / 54 07 97

Salztorswall 5a

21682 Stade

www.anwalt-hake.de

Ich kenne den Weg!

Jobcenter stellt sich quer?
Rente abgelehnt? Pflegestufe verweigert?
Berufskrankheit nicht akzeptiert?
Betriebsprüfung durch DRV?



Krankengymnastik-Praxis

Helge Müller-Stosch

Seit über
20
Jahren

Praxis für
Physiotherapie
und Massage

Alte Dorfstraße 21 · 21684 Stade
Tel.: 0 41 41 - 8 80 55
Fax 0 41 41 - 8 80 66
krankengymnastik@mueller-stosch.de
www.krankengymnastik-in-stade.de

Veranstaltungskalender

FÜR KINDER

Bühnenfunken - Theatergruppe

Für alle, die gerne Theaterspielen wollen, die in andere Rollen schlüpfen möchten, die sich gerne verkleiden und die zwischen 8 und 14 Jahre alt sind. Immer donnerstags um 17:15 Uhr, in Bützfleth auf der „Diele“(Obstmarschenweg 343). Anmeldungen bei Matthias Schlüter

Kindergottesdienst im Gemeindehaus Wiepenkathen

jeden 1. und 3. Samstag im Monat (außer in den Ferien), Sa. 9.30 - 11 Uhr

Ukulele für Anfänger

Ab 8 Jahren. Immer mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr, im Gemeindehaus Bockhorster Weg. Anmeldungen bei Matthias Schlüter

FÜR JUGENDLICHE

Wir für uns (Jugendgruppe ab 15 Jahre)

Ein Treffpunkt für alle - nach der Konfirmation, nach der Flotte und nach Freizeiten. 14-tägig, immer freitags (08.03.; 12.04.; 26.04.; 08.05.; 07.06.) von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindehaus Streuheidenweg 22. Anmeldung und Infos bei Kerstin Goldenstein

Rampenlicht-Theatergruppe

Für alle, die im Rampenlicht stehen wollen, etwas zu sagen haben, Lust haben zu improvisieren, sich gerne ausprobieren und mindestens 12 Jahre alt sind.

Immer dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr oder von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Wechsel im Gemeindehaus Bockhorster Weg Anmeldungen bei Matthias Schlüter

FÜR TEAMER

Kirchenkreisjugendkonvent

am 30.08. um 18:00 Uhr (Der Ort wird noch bekannt gegeben)

Engeladen sind alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ev. Jugend, die Interesse an der Arbeit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis haben.

Infos und Anmeldungen bei Eileen Meyer und Alina Heitmann

... auf Seite 20 geht es weiter mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche!

FREIZEITEN

Zeltlager im Sommer

Fast alle unsere Sommerfreizeiten sind mittlerweile ausgebucht, allerdings gibt es noch Plätze im Zeltlager für Jugendliche von 12-15 Jahren.

Für alle, die im Sommer etwas Außergewöhnliches erleben wollen und Urlaub ohne die Eltern machen möchten. Es warten großartige Aktionen auf euch. Das Zeltlager ist genau das Richtige, um nette Leute zu treffen und mit ihnen viel Spaß zu haben.

Ihr könnt euch ab sofort Online mit dem QR-Code anmelden.



Zeltlager II: 04.-15.07.2024 (12-15 Jahre) Kosten: ca. 250 Euro
Infos und Anmeldung bei Matthias Schlüter

Kinderfreizeit Basdahl

Vom 07. bis 11.10.24 im Freizeitheim Eulenberg in Basdahl. Für alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Drinnen und draußen spielen, basteln und Spaß haben.

Infos und Anmeldung bei Matthias Schlüter

Unsere JugendmitarbeiterInnen:

Kerstin und Alfred Goldenstein, Streuheidenweg 22, Tel.: 60 95 60,
E-Mail: kerstin.goldenstein@evlka.de bzw. alfred.goldenstein@evlka.de

Matthias Schlüter, Obstmarschenweg 343, Bützfleth, Tel.: 0 41 46 / 90 98 94,
E-Mail: matthias.schlueter@evlka.de

Eileen Meyer, Lerchenweg 10, Telefon: 01590 1959583, E-Mail: eileen.meyer@evlka.de

Kreisjugendwartinnen: Alina Heitmann und Eileen Meyer,
Tel.: 7 87 42 50, E-Mail: KKJD.Stade@evlka.de



Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien einen schönen Sommer. Viel Spaß und gute Erholung. Vielleicht sehen wir uns auf einer Sommerfreizeit!



Die Evangelische Jugend findet ihr auch auf Instagram.

Wenn ihr wissen wollt, was bei uns so los ist, dann folgt uns doch unter: **evjustade**

JUGENDLICHE



Lerchenweg »Gemeindehaus«

Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden
14-täglich

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden
14-täglich

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

ERWACHSENE



»Privat«

Haukreise Gegenwärtig gibt es in unserer Gemeinde einen Hauskreis, der sich regelmäßig trifft.
Uwe Fitschen Tel. 8 75 67

Treffpunkt und Termin sprechen die Teilnehmenden untereinander ab.

Frühstückskaffee; 14-täglich
Kontakt: Cornelia de Boer (Tel.: 98 25 80)

Do. 9.30 -12.00 Uhr



Lerchenweg »Gemeindehaus«

„Cafe Schöne Weile“** – Begegnungen von Menschen mit und nach onkologischer Erkrankung. Bei Fragen Kontakt unter 6 77 44

Jeweils am ersten Montag im Monat.
15.00 – 17.30 Uhr

Elternkreis behinderter Kinder *jeweils am ersten Montag im Monat. Ursula Weide Tel.: 8 28 88

Mo. 20.00 Uhr



Stader Tafel

Tafelausgabe jeden Mittwoch im Lerchenweg 10
Ansprechpartnerin: Nadine Dinter, Tel. 04141-41170

Mi. 13.30 Uhr

Mit * gekennzeichnete Veranstaltungen finden in Verantwortung der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) statt. Weitere Angebote der EEB unter www.eeb-stade.de • **Ein offenes Angebot der Krebsnachsorge Stade e.V.



Wir beraten Sie gerne in allen Bestattungsangelegenheiten

fricke & höft

BESTATTUNGSHAUS

21680 Stade · Harsefelder Straße 67

☎ (0 41 41) 5 32 00 oder 6 11 00

www.bestattungen-stade.de

ANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN

ERWACHSENE

Wiepenkathen »Gemeindehaus«

Senioren-Geburtstags-Kaffee

12. September,
15.00 Uhr

Frauen nach Trennung

Jeweils am ersten Montag im Monat
Kontakt: G.Vajen, Tel: 0151-18 16 37 42

Montag
19.00 Uhr

MUSIK

Freie Waldorf Schule Stade“

Instrumentalensemble DONNERSTAKT;
14-täglich, Kontakt: Barbara Brandt-Jellinek
(Tel.: 78 63 32)

Do. 20.00 - 22.00 Uhr

**ANRUFEN
und TERMIN
vereinbaren**

0 41 41
4 60 44

Köhlmann

Schlafkultur



**Ein Bett für
viele Lebenslagen**

Selbstständigkeit zu erhalten und möglichst lange im eigenen Zuhause zu bleiben, ist mit unseren Komfortbetten möglich. Die Einzel- oder Duobetten mit hoher Funktionalität lassen sich individuell anpassen, so dass sie optimal die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse erfüllen.

STADE · Bremervörder Str. 122 · www.koehlmann-stade.de



Angebote aus unserem Netzwerk

Boule	Di., 14.00 Uhr	Boulebahn, TC Haddorf, Am Rugen Hollen	Christian Krause Tel.: 90 02 91
Frühstückstreff	Jeden 1. Freitag im Monat 09.00 – 11.00 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Silvia Stachel Tel. 98 29 73
Spielenachmittag	Jeden 1. Di. im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr	Alte Schule Haddorf Widderstraße 3	Christa Sindt Tel.: 8 51 50
Flüchtlingsarbeit „Initiative 132“	1x mtl. Di., 16.30 – 18.00 Uhr, nach telefonischer Absprache	Alte Dorfstr. 132 Wiepenkathen	Marita Friedl Tel.: 78 77 77
Kochgruppe	Jeden 2. Di. im Monat, 17.00 Uhr	Grundschule Haddorf	Ingrid Meyer Tel.: 8 74 95
De Plattschnackers	Jeden 1. Mi. im Monat, 18.00 – 19.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Ilse Fitschen Tel.: 8 75 67
Nur aus Spaß – Singen für alle	Jeden 4. Mo. im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Sabine Guhl Tel. 86 86 3
Doppelkopf	Mi. in den ungeraden Wo- chen 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Ingo Thomas Tel.: 8 40 46
Radtouren in der Umgebung	Mi. 10.00 Uhr (Nach telefonischer Vereinbarung)	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Ingrid Meyer Tel.: 8 74 95
Junges Kochen	Jeden 2. Montag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Mihai Dinu
Jugendsport im Stadtteil	Ab dem 14.06.von 14:00 bis 17:00 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Töns Dittmer 0152 37614354
Ausflüge zu Kirchen in der Umgebung	Jeden 3. Do. im Monat 14:30, nach telefonischer Anmeldung (Abweichend vom Turnus findet der erste Kirchenausflug am Mi, den 14.06. statt!)	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Christel Wilke Tel.8 80 28
Was für Kinder	Jeden Dienstag Von 16:00 bis 17:00 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Susanne Franz
3-000 Schritte – Der geführte Spazier- gang durch den Stadtteil	Jeden 2. Montag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr	Gemeindehaus Schwinger Ackerweg	Töns Dittmer 0152 37614354

WICHTIG: Bitte vorab unbedingt bei den Gruppenverantwortlichen nachfragen, ob die jeweiligen Treffen stattfinden!



Singen, Basteln und Spielen mit Kindern

Jeden Dienstag von 16.00 – 17.00 Uhr trifft sich im Gemeindehaus im Lerchenweg eine Spielgruppe für Grundschul Kinder unter der Leitung von Frau Susanne Franz. Hier wird gesungen, es wird gemalt und gebastelt, aber auch gespielt und gelacht.

Hast du Interesse? Dann komme doch einfach vorbei!

Hierfür werden momentan Bettlaken gesucht, welche die Kinder zum Basteln gebrauchen können. Diese können Sie gerne im Gemeindehaus im Lerchenweg abgeben.

Schönes Hahle

Das haben wir uns vorgenommen: 1 x Hahle-Putzen in jeder der vier Jahreszeiten. Von der Markuskirche aus waren wir am Samstag, 23. März 2024, in Hahle unterwegs und haben Abfall gesammelt. Wir, das sind Karim Asadi, Ali Mohammadi, Beate Deters, Sarah Köring und Susanne v. Hennig. Wir nennen unsere Aktion „Schönes Hahle“, wobei gleich zweimal Schönes zustande kommt: für uns als Menschen beim Blick in unsere Umgebung und für die gesamte Schöpfung, deren Mitglieder massiv unter achtlos Weggeworfenem leiden.

Beim Sammeln wurden wir vielfach angesprochen und bestärkt. Offensichtlich freuen sich viele Bewohner auf ein Hahle ohne Müll. Wenn Sie mitmachen mögen, folgen Sie uns – allerdings nicht

auf Insta und Co, sondern im echten Leben durch Mitwirkung am schönen Hahle!

Unser nächsten **Termine: 20. Juli und 28. September um 10 Uhr.** Wir

sammeln ca zwei Stunden lang – wer früher aufhören möchte, tut das einfach. Treffpunkt ist das Hahler Gemeindehaus der Markuskirche, Lerchenweg 10. Dort „warten“ Greifer und Müllsäcke auf uns.

Im Anschluss an die Arbeit gibt's eine Stärkung.

Ansprechpartner:

Töns Dittmer, Telefon: 01523 7614354



Junges Kochen

In der Markusgemeinde wird es demnächst heiß hergehen. Denn junge Menschen wollen das Kochen lernen! Dafür suchen wir nach Ehrenamtlichen aus der Region, die Freude an der Begegnung mit jungen Menschen haben und ihnen das Kochen einfacher Gerichte beibringen möchten.

Im zweiwöchentlichen Rhythmus soll im Gemeindehaus im Lerchenweg die Küche genutzt werden und die SchülerInnen lernen einfache klassische Gerichte zu kochen.

Wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen die Kniffe aus der Küche näher zu bringen, melden Sie sich gerne bei Töns Dittmer (0152 37614354), damit er Sie und die Gruppe zusammenführen kann.



3.000 Schritte



Jeden zweiten Montag um 15.00 Uhr ist die Gruppe „3.000 Schritte“ in Wien-penkathen unterwegs. Auf unseren geführten Spaziergängen wird jedes Mal etwas Neues entdeckt. Haben Sie Interesse an Gesellschaft und möchten wieder mehr rauskommen? Suchen

Sie Anschluss oder wollen Sie Ihren Stadtteil einmal neu kennenlernen? Dann kommen Sie gerne vorbei, im Anschluss an den Spaziergang gibt es Kaffee und Kuchen.

Termine: 27.05. / 10.06. / 24.06. / 08.07.
22.07. / 05.08. / 19.08.

**schwinge
apotheke**



Barbara Hagen

Alte Dorfstr. 21 Wiepenkathen
Tel. 04141 8 88 01

Ihre Apotheke mit
Wohlfühlbereich



Büro: Felgentreu Gebäudedienst
Bockhorner Allee 16
21683 Stade

Postanschrift: Felgentreu Gebäudedienst
Waagweg 16
21683 Stade

Unsere Kontaktdaten
Tel.: 0 41 41 432 13 felgentreu-gebauedienst@t-online.de
Fax: 0 41 41 432 43 www.std-fg.de

BLUMENTRITT

- ✓ Zeitschriften ✓ Schreibwaren ✓ Grußkarten
- ✓ Tabakwaren ✓ Schulbuch-Bestellannahme

Im MARKTKAUF Stade • Tel. 0 41 41 / 8 55 50
Lerchenweg 15 • 21682 Stade-Hahle • Tel. 0 41 41 / 8 11 16
Thuner Straße 85 • Stade • Tel. 0 41 41 / 66 05 12



Wittschus GmbH

**Elektro · Sanitär
Klempnerei · Heizung**



Am Tennisplatz 8
21684 Stade-Wiepenkathen
Telefon 0 41 41 / 9 90 00
Telefax 0 41 41 / 99 00 55

KLEINTIERPRAXIS



Alte Dorfstr. 2
21684 Stade
Tel. 04141 403266

www.tieraerztinkaebler.de · info@tieraerztinkaebler.de



Bremervörder Straße 152
Tel. 04141 / 81160
info@eiscafe-koepke.de
www.eiscafe-koepke.de

Eiscafé

in Stade

Treffpunkt für Jung und Alt!



Hospiz-Gruppe Stade e.V.

Ehrenamtliche Begleitung für
Schwerkranke, Sterbende und ihre
Angehörigen sowie Trauergesprächskreise

Tel. 0 41 41 - 78 00 10
www.hospiz-gruppe-stade.de

Herz Licht

Trauerbegleitung für
Kinder + Jugendliche

Tel. 0 41 41 - 93 88 22
www.herzlicht-stade.de

Bremervörder Str. 99, 21682 Stade • Sparkasse Stade-Altes Land, DE21 2415 1005 0000 1111 20



KIRCHEMITMIR.^{DE}
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Rückblick auf die Kirchenvorstandswahlen in der Landeskirche Hannover

Bis zum 10. März 2024 konnten die Kirchenmitglieder in der Landeskirche Hannovers die Kirchenvorstände in den über 1.200 Kirchengemeinden neu wählen. Erstmals war auch eine Online-Wahl und Allgemeine Briefwahl möglich. Diese Neuerungen haben zu einer deutlichen Steigerung der Wahlbeteiligung geführt: Insgesamt haben 499.792 Kirchenmitglieder ab 14 Jahren ihre Stimme abgegeben. Dieses entspricht einer Wahlbeteiligung von 25,37 % (+10 %-Punkte im Vergleich zur Wahl 2018). Knapp 65 % der Wählerinnen und Wähler haben per Brief gewählt, 30 % nutzten die Online-Wahl und 5 % haben am Wahltag im Wahllokal ihre Stimme abgegeben.

Landesbischof Ralf Meister sagt: „Allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern der Kirchenvorstände gratuliere ich von Herzen und bin allen, die sich zur Wahl gestellt haben, sehr dankbar. Sie alle haben durch ihre Kandidatur ein wich-

tiges Zeichen gesetzt. Denn demokratische Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die Kirche gehört zu den größten Verteidigerinnen der Demokratie. Sie hat zwar die meiste Zeit in nicht-demokratischen Staatsformen verbracht, aber gerade deshalb ist die Demokratie für sie heute ein hohes Gut. Wenn so viele Menschen zwischen 16 und 88 Jahren sich zur Wahl stellen und ihre vielfältigen Begabungen und Sichtweisen in die Leitung unserer Kirche einbringen wollen, dann unterstreichen sie damit, dass Glaube und Demokratie zusammengehören.“

Von den insgesamt 7.361 Kandidierenden wurden 3.917 Frauen (60%) und 2.602 Männer gewählt (Gesamtzahl der gewählten Personen: 6.519). Der Anteil der weiblichen Kirchenvorsteherinnen ist damit im Vergleich zu 2018 um 1,5 Prozentpunkte gestiegen.

Am 26.Mai 2024 wurden in einem feierlichen Gottesdienst die ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder der Markusgemeinde verabschiedet und der neue Kirchenvorstand wurde eingeführt.

Über diesen Gottesdienst, die ausgeschiedenen Mitglieder sowie den neuen Vorstand werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

2018 – 2024

Eine lange Zeit im Kirchenvorstand unserer Markuskirche ...

... ist das im Rückblick! Wie im Flug vergangen sind die 6 Jahre, in denen wir 11 miteinander gearbeitet haben.

Anfangs stand das neue Gemeindehaus im Vordergrund – ein gelungener Kraftakt für die, die an Planung, Durchführung und Nacharbeit mitgewirkt haben! Dann kamen viele Personalien: neue Pastoren, übergangsweise Dr. Wolff, dauerhaft in der Gemeinde unser Pastor Jan Wutkewicz. Daniela Keusch kam als neue Pfarrsekretärin, übergangsweise arbeitete Vera Meyn für uns. Dann begann unser neuer Organist Michael Hamm mit der Arbeit bei uns, wurde auch Chorleiter, wobei die Kirchenmusikerin Barbara Brandt-Jellinek geblieben ist. Auch im Gartenbereich gab es einen Wechsel.

Besonders zu erwähnen ist hier, dass parallel zu den Personal- und den sachlichen Veränderungen jeweils der finanzielle Überblick im Blick behalten werden muss. Das hat Uwe Fitschen aus dem Kirchenvorstand immer gewährleistet!

Die Herausforderung war und ist: Das Bestehende mit dem, was kommt, in Einklang zu bringen und dabei nicht zu vergessen, was das Wichtigste ist: christliches Handeln. Und es bleibt spannend. Denn mit sinkender Zahl der Kirchenmitglieder werden sich auch

für den kommenden Kirchenvorstand neue Entwicklungen ergeben, ganz zu schweigen von den neuen Ideen und Zielen, die die Neuen mitbringen.

Gewählt wurden in den Kirchenvorstand der Markuskirche:

Peter Vollmers mit 825 Stimmen, es folgen Günter Bruns mit 618, Gudrun Steffen mit 573, Susanne v. Hennig mit 497, Katrin Rutz mit 269 und Birgit Ottsen mit 218 Stimmen. Die erste Sitzung des neuen Kirchenvorstands wird im Juni sein. Nur der Vollständigkeit halber soll erwähnt werden: Automatisch im Kirchenvorstand sind die Hauptamtlichen, die Pastoren Volker Dieterich-Domröse und Jan Wutkewicz. Zu den acht Genannten soll eine Berufung hinzukommen.

Ausführlich werden die ausscheidenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher im kommenden Gemeindebrief gewürdigt. Es sind Uwe Fitschen, Kai-Uwe Klinge, Jutta Klohr-Mestmacher, Edda Liedloff, Dr. Johannes Mißler und Dr. Gerald Pracht.

Der neue Kirchenvorstand wird sich freuen, wenn die ausscheidenden Kirchenvorsteher/innen sich weiterhin mit ihren bis zu 28 Jahren Erfahrung (!) einbringen.

Susanne von Hennig

Spiel und Spaß

Hier sind ein paar Spielideen zu finden, die Langeweile ganz schnell vertreiben. Für Kinder und Erwachsene. Für kleine und große Gruppen. 😊

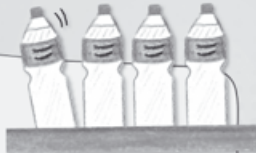
Eimer weitergeben

Alle Mitspieler stehen im Kreis und halten einen Besenstiel in der Hand. Der Eimer wird bei der ersten Person am Besenstiel aufgehängt. Nun wird versucht, den Eimer von Besenstiel zu Besenstiel weiterzureichen. Es wird im Uhrzeigersinn weitergereicht. Fällt der Eimer bei einem Spieler herunter, darf derjenige nicht mehr mitspielen.



Flaschenkellner

Zwei Teams treten gegeneinander an. Die Spieler stehen hintereinander an einer Startlinie. Jeweils der erste Spieler bekommt ein Tablett mit 4 vollen Plastikflaschen (0,5 Liter). Jetzt geht es um Schnelligkeit. Die beiden Teams haben die Aufgabe, das Tablett auf einer Hand über eine bestimmte Strecke zu transportieren. Die Flaschen dürfen dabei nicht herunterfallen. Falls doch, geht es von der Startlinie erneut los. Wenn der Spieler wieder am Start angekommen ist, wird das Tablett dem nächsten Mitspieler übergeben. Gewonnen hat die Mannschaft mit den schnellsten Kellnern.



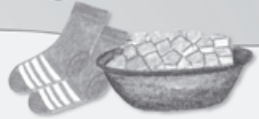
Stuhl, Jacke und Seil

Zwei Stühle stehen sich Rücken an Rücken im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Sie sind mit einem Seil verbunden. Über jedem Stuhl hängt eine umgedrehte Jacke (die Ärmel sind nach außen gewendet). Auf jedem Stuhl sitzt ein Spieler. Ein Startsignal geht los, und beide Spieler müssen ihre Jacke richtig anziehen und sich dann schnell auf den anderen Stuhl hinsetzen. Sobald das geschafft ist, muss er am Seil ziehen und den anderen Stuhl an sich heranziehen. Wer ist am schnellsten?



Eissocken

In einem abgegrenzten Spielfeld dürfen alle Mitspieler in Socken laufen. In der Mitte des Spielfeldes steht eine Schüssel mit Eiswürfeln. Alle dürfen sich nun gegenseitig Eiswürfel in die Socken stecken. Ist das gelungen, muss der Eiswürfel in der Socke stecken bleiben. Nach einer bestimmten Zeit wird gestoppt. Wer die wenigsten Eiswürfel in den Socken zählt, hat gewonnen.



Gummistiefelweitwerfen

Es wird ein sehr großer Gummistiefel benötigt. Ein Spieler stellt sich am Startpunkt auf und zieht mit einem Fuß den Gummistiefel an. Jetzt muss der Gummistiefel so weit wie möglich von sich weggeschleudert werden. Wer schafft es am weitesten?



Steine aufheben

Es werden etwa 10 kleine Kieselsteine benötigt. Ein weiterer Kieselstein wird auf den Handrücken gelegt. Nun hat man die Aufgabe, so viele Kieselsteine wie möglich aufzuheben und in die Hand zu nehmen, ohne dass der Stein vom Handrücken fällt. Wer schafft die meisten Steine?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Altstadtfest-Gottesdienst auf dem Pferdemarkt

Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe.

Der Arbeitskreis christlicher Kirchen in Stade bereitet in diesem Jahr wieder einen Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Pferdemarkt vor. Er trägt als Überschrift der Jahreslosung 2024: Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe.

Die Stader christlichen Kirchen sind eingeladen zur Mitwirkung. Das bringt viele gute Ideen in die Vorbereitung und macht den Gottesdienst lebendig, ganz im ökumenischen Sinn. Auch altersmäßig ist Vielfalt zu erkennen – von der evangelischen Jugend bis hin zu Seniorinnen / Senioren.

**Am Sonntag, dem 16. Juni 2024
um 11 Uhr ist es soweit.**

Musikalisch begleiten den Gottesdienst diesmal der Kirchenmusiker Valentin Behr und die Blechbläserinnen und Blechbläser des evangelischen Kirchenkreises unter der Leitung des Landesposaunenwarts Reinhard Gramm.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet der Gottesdienst in der benachbarten Kirche St. Wilhadi statt.

Denken Sie bitte an Ihren Schutz für den Fall, dass es warm und sonnig wird. Da kann auch ein aufgespannter Regenschirm gute Dienste leisten.

Wir - die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Stade - freuen uns auf Sie!

Tauffest an der Schwinge

Ab drei Mal ist es eine Tradition: darum laden wir in diesem Jahr wieder zum Taufen an die Schwinge ein:

Sonntag, 23. Juni, 10 .00 Uhr

nahe der Straße „Zum Schwingetal“

Zur Anmeldung erreichen Sie Daniela Keusch im Kirchenbüro unter der Nummer 82241.



Das Konto mit der besten Banking-App*.

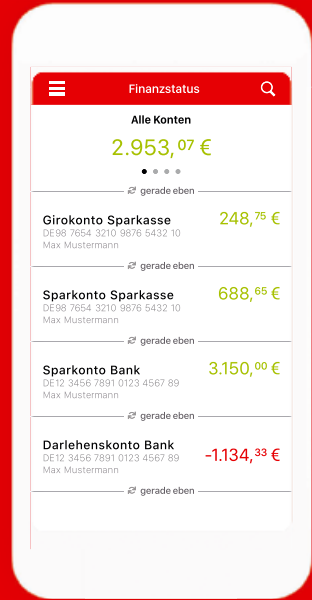


s.de/online-giro

Mehr entdecken und online eröffnen.

Einfach online eröffnen in wenigen Minuten.

Holen Sie das Beste aus Ihrem Konto: Bargeldauszahlung an rund 23.600 Geldautomaten. Umfassende Kontoservices. Sicheres Mobile-Banking mit der S-App – die von Capital erneut bestbewertete und meistgenutzte Banking-App Deutschlands.



 **Sparkasse**
Stade-Altes Land

* Die S-App wurde beim Capital-Test 4/2019 (91 Punkte) als eine der „Besten Banking-Apps“ ausgezeichnet und erreichte 4/2020 erneut mit Höchstpunktzahl (91,3 Punkte) Platz 1 unter den getesteten Banking-Apps. www.capital.de



KONTAKTE

www.markuskirche-stade.de
 Follow us on Facebook!

<p>Volker Dieterich - Domröse Pastor Hahler Weg 51 Tel.: 8 17 73 Fax: 98 23 11 volker.dieterich@evlka.de</p>	<p>Jan Wutkewicz Pastor Schwinger Ackerweg 6 b Tel.: 8 22 94 Fax: 90 07 68 jan.wutkewicz@evlka.de</p>	<p>Gemeindebüro Daniela Keusch Gemeindesekretärin Gemeindebüro Lerchenweg 10 Tel.: 8 22 41 Fax: 98 17 71 kg.markus.stade@evlka.de</p> <p>Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr</p>
<p>Tatjana Lagutin Küsterin Lerchenweg 10 Tel.: 8 22 41</p>	<p>Michael Hamm Organist und Chorleiter Lerchenweg 10 Tel.: 8 22 41</p>	
<p>Töns Dittmer Netzwerkkoordinator Lerchenweg 10 Tel.: 8 42 08 toens.dittmer@evlka.de</p>	<p>Barbara Brandt-Jellinek Chorleiterin Ostmarkstraße 29 Tel.: 78 63 32</p>	

DANKE!

Unser Spendenkonto ist das Konto des Kirchenamtes Stade:
IBAN: DE54 2415 1005 0000 0080 94 • BIC: NOLA DE 21 STS (Sparkasse Stade - Altes Land)

Bitte das Stichwort »Markusgemeinde« und den jeweiligen Verwendungszweck angeben.